

An die Ausschussvorsitzende

Frau Teresa De Bellis-Olinger

Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern der Stadt Köln

Köln, 09. September 2021

Anfrage bezüglich der Bewegungsstation im Trude-Herr-Park

Gender Planning oder Gender Mainstreaming bedeutet, die geschlechtergerechte Sichtweise zu einem zentralen Bestandteil aller Entscheidungen zu machen. Die Wertschätzung des Alltags von Frauen und Männern, Jung und Alt ist Grundlage der gendersensiblen Planungskultur. Gruppen, die in den Planungsprozessen der Stadtplanung tendenziell unterrepräsentiert sind, sollen verstärkt in ihrem Alltag unterstützt werden. Mainstreaming bedeutet, dass die Strategie darauf abzielt, selbstverständlicher Teil politischer und planerischer Entscheidungen zu sein.

In einer Zeit, in der zahlreiche Bewegungsangebote im privaten Bereich coronabedingt nicht wahrgenommen werden können, hat die Stadt Köln ein weiteres Angebot an der frischen Luft geschaffen und im April 2021 im Trude-Herr-Park in der Altstadt-Süd eine quartiersbezogene Bewegungsstation fertiggestellt. Diese Anlage ist laut Pressemitteilung der Stadt Köln „auf unterschiedliche Nutzer*innengruppen beziehungsweise Schwierigkeitsgrade ausgelegt“.

Frauen nutzen laut Studien (<https://kommunal.de/sport-foerderung-einkommen-kommunen-studie>) weniger häufig öffentliche Sportanlagen als Männer dies tun.

Entsprechend wichtig und konsequent wäre es, Frauen hier intensiver zu fördern mit passenden Angeboten. Zudem sollte eine Bewegungsstation allen Nutzer*innengruppen barrierefrei zugänglich und vor allem nutzbar sein.

Die konzeptionelle Auswahl der Trainingsgeräte der Bewegungsstation im Trude-Herr-Park legt nahe, dass hier vor allem junge sportliche Männer viele Bewegungsstationen zur Auswahl haben. Viele Geräte sind von kleineren und weniger starken Menschen nicht nutzbar. Um ein Beispiel zu nennen: die Klimmzugstangen ist so hoch angebracht, dass diese mit 168 cm Körpergröße nicht erreicht wird.

Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist keines der Geräte nutzbar. Alles im allem wirkt die Anlage, als sei sie zum größten Teil auf männliche Bedürfnisse ausgerichtet.

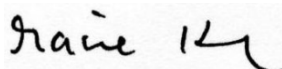
Das Ziel ist, zum einen ein Bewusstsein für Gender Planning zu schaffen, und zum anderen eine Umgestaltung der Anlage im Sinne einer ausgewogenen Trainingsmöglichkeit für alle Menschen.

Es wird daher um die Beantwortung folgender Fragen bis zur nächsten Ausschusssitzung gebeten:

1. Inwieweit wurde bei der Planung der Anlage das Thema Gender Planning berücksichtigt?
2. Welche körperlichen Gegebenheiten und Körpermaße wurden bei der Planung der Bewegungsstation bzw. der jeweiligen 6 Stationen zugrunde gelegt?
3. Wurden alle potentiellen Nutzer*innengruppen gleichmäßig auch in der Anzahl der zur Verfügung stehenden Geräte mitgedacht?
4. Welche der insgesamt 6 Stationen sind nach Auffassung der Verwaltung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, z. B. mit Rollstuhl, nutzbar?
5. Dürfen im Trude-Herr-Park alle Menschen oberkörperfrei trainieren?

Ich bitte darum, die Beantwortung der Anfrage auch den Mitgliedern des Sportausschuss, BV Innenstadt, StadtAG Seniorenpolitik, StadtAG Behindertenpolitik sowie der StadtAG LST zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Kunz
Sachkundige Einwohnerin für die StadtAG LST